



dem „Nadelöhr“ Stammstrecke auch noch die Taktverstärker im Berufsverkehr entfallen. Bedenkt man insoweit, dass zukünftig zu dem bereits bestehenden Fahrgastaufkommen zusätzlich noch ein weiterer Stadtteil in der vorbeschriebenen Größenordnung über die S8 erschlossen werden soll/muss, droht nicht nur der Kollaps im ÖPNV, sondern auch auf den bereits heute weit über ihre ursprünglich angenommenen Kapazitäten ausgelasteten Verkehrsrouten (Bodenseestraße, A99, A96 etc.)

Dies gilt umso mehr, als bisher von der Landeshauptstadt München für die zu erwartende Problematik der verkehrlichen Erschließung Freiham lediglich eine Straßenbahn im Bereich des 22. Münchner Stadtbezirks vorgesehen ist. Eine Tram wird unserer Ansicht nach aber bei weitem nicht genügen, um die prognostizierbaren und bereits prognostizierten (neuen) Verkehrsströme hinreichend abzuwickeln.

Nachdem der Bauausschuss des Münchner Stadtrates am 14.07.2015 jedoch das dortige Baureferat damit beauftragt hat, einen Planfeststellungsbeschluss für die Verlängerung der U5 über drei Haltestellen vom Laimer Platz bis nach Pasing auszuarbeiten, besteht die Hoffnung, dass die heutigen Entscheidungsträger in München nunmehr auf Betreiben der CSU bereit sind, die bisherigen Planungen auf den Prüfstand zu stellen und im weiteren Verlauf ein tragfähiges Verkehrskonzept für den Bereich Freiham aufzulegen, das eine Verlängerung der U-Bahnlinie U5 bis nach Freiham vorsieht. Der Münchner Stadtrat wird sich mit diesem Thema im Spätherbst befassen.

Aus unserer Sicht ist es daher sachgerecht und erforderlich, zum jetzigen Zeitpunkt die Bestrebungen für eine Verlängerung der U5 bis nach Freiham auf kommunalpolitischer Ebene ausdrücklich zu befürworten und dies auch als Standpunkt der Stadt Germering gegenüber der Landeshauptstadt München und der MVG zu artikulieren.

2. Für die Erschließung Germerings und vor allem auch für die Stärkung Germerings als leistungsfähiger Geschäfts- und Gewerbestandort vor den Toren Münchens wäre es darüber hinaus in Zukunft sicherlich ebenso interessant und wünschenswert, über eine unmittelbare Anbindung an das Münchner U-Bahnnetz zu verfügen. Da ein derartiges Vorhaben – eine Verlängerung der U5 bis Freiham ohnehin vorausgesetzt – jedoch wohlüberlegt sein will, gilt es mit diesem Prüfungsauftrag in einem ersten Schritt zunächst die grundlegenden Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu eruieren und zusammenzustellen, um überhaupt in der Lage zu sein, weitere Überlegungen für eine derartige Weichenstellung für die Zukunft Germerings anzustellen. Hierbei sollten auch Möglichkeiten für eine oberirdische Trassenführung bedacht werden.

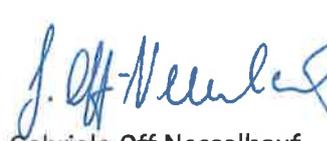
Mit freundlichen Grüßen



Oliver Simon



Manuela Kreuzmair



Gabriele Off-Nesselhauf



Christian Ganslmeier